

**Ioana Capatu**

Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Campus Baden

**Babette Lughammer**

Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Campus Baden

**Carmen Sippl**

Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Campus Baden

# Der Wald der Zukunft – Forschungswerkstatt

## Forschend-entdeckendes Lernen mit lesedidaktischen und theaterpädagogischen Impulsen

Im zweiten Teil des „Wald der Zukunft“-Werkstattzyklus liegt der Fokus darauf, Lernende in eine forschende Haltung zu bringen und die Forschungsfrage „Wie funktioniert der Wald als Lebensraum und wie kann er auch in der Zukunft gut funktionieren?“ zu erkunden. Das Lernszenarium zielt darauf ab, Schüler\*innen verschiedene Forschungsansätze vorzustellen und sie in der Rolle der Forscher\*innen zu bestärken. Durch einen Rollentausch sollen sie sich in den Wald hinein versetzen, ihre Wahrnehmung reflektieren und alle Waldbewohner\*innen als Teil eines Ökosystems betrachten. Recherchematerial und das Erstellen von Steckbriefen zu den Protagonisten der Geschichte *Der kluge Waldgeist* unterstützen sie dabei, forschend-entdeckend zu lernen. Dieses Lernszenarium ist Teil II von insgesamt drei Teilen.

*Perspektivenübernahme, Forschen, Wissenschaftsvermittlung, Ökosystem, Wald*

### Thema: Forschende Haltung entwickeln durch Rollentausch

Der zweite Teil des Werkstattzyklus zum Thema „Der Wald der Zukunft“ möchte Lernende darin stärken, eine forschende Haltung einzunehmen und zu entwickeln und sich mit der Forschungsfrage „Wie funktioniert der Wald als Lebensraum und wie kann er auch in der Zukunft gut funktionieren?“ auseinanderzusetzen. Der Fokus dieses Lernszenariums liegt darin, Schüler\*innen verschiedene Forschungsansätze zu zeigen und sie darin zu unterstützen, sich selbst als Forscher\*innen wahrzunehmen und in ein Forschungssetting zu begeben. Der Perspektivenwechsel durch Rollentausch bietet ihnen die Möglichkeit, sich in den Wald hineinzuversetzen und „den Blick auf die kulturelle Prägung unserer Wahrnehmung der

nichtmenschlichen Umwelt“ (CNL & Material Ecocriticism) zu lenken und sämtliche Bewohner\*innen des Waldes als Teil eines Ökosystems zu sehen.

### Um WAS geht es? Um WEN geht es?

Lernende sollen in diesem Lernszenarium dazu animiert werden, zu den verschiedenen Akteur\*innen im Ökosystem Wald zu forschen und sich selbst als Teil des Waldes wahrzunehmen, um die Funktionen des Waldes als Lebensraum zu reflektieren und zu verkörpern. Mithilfe von Recherchematerial und dem Ausfüllen von Steckbriefen werden die Protagonisten der Geschichte *Der kluge Waldgeist* lebendig (siehe Teil 1 dieses Lernszenariums). Die Schüler\*innen vollziehen nicht nur einen Rollentausch, sondern nehmen sich selbst als Forscher\*innen wahr.

## Didaktik

Lernende sollen in verschiedenen Stationen zu ihrer Rolle recherchieren, diese erforschen und einen Steckbrief (siehe Anhang) erstellen, den sie in ihrem Forschungstagebuch bearbeiten. Das Forschungstagebuch ist ein Heft, in dem die Schüler\*innen ihre Ergebnisse und Notizen zu ihrer Rolle notieren können. Die Lehrkraft kann sich aussuchen, ob sie die Steckbriefe bereits in das Forschungstagebuch eingeklebt austeilte oder ob die Lernenden diese selber einkleben sollen. Die Steckbriefe nehmen dabei mehrere Funktionen ein:

### Die Steckbriefe dienen ...

#### ... der naturwissenschaftlichen Erkundung:

- Warum können sich Bäume nicht bewegen?
- Wie und wovon leben Bäume, ohne sich vom Fleck zu bewegen?
- Wie funktioniert die Fortpflanzung/Vermehrung bei Bäumen und Pflanzen?
- Welche Tiere und Pflanzen leben im Wald und mit/von/in Bäumen?

#### ... der kulturwissenschaftlichen Erkundung:

- Was haben Bäume und Menschen gemeinsam?
- Was ist unterschiedlich?
- Wie nutzen Bäume den Menschen?
- Nutzen Menschen den Bäumen?
- Was gefällt dir am Wald? Was gefällt dir nicht? Warum?

#### ... der ästhetischen Erkundung:

- Wie riecht Wald?
- Wie fühlt sich Wald an?

- Wie klingt Wald?
- Welches Bild hast du vom Wald und seinen Bewohnern?

#### ... der medialen Erkundung:

- Wo hast du vom Wald gelesen?
- In welcher Geschichte (Buch, Film, Serie, Spiel, Lied, Gedicht) spielt der Wald eine Rolle? Welche?

#### ... der materialen Erkundung:

- Welche Dinge sind aus „Wald“?
- Gegenstände, Medikamente, Nahrungsmittel?
- Wie werden sie hergestellt? Wo? Von wem?
- Wofür werden sie verwendet?
- Was geschieht mit ihnen, wenn sie nicht mehr gebraucht werden?

#### WER ist die Zielgruppe?

Das Lernszenarium ist vorwiegend für die Primarstufe gedacht.

#### WARUM ist dieses Thema relevant für *CultureNature Literacy*?

„Wissenschaft (kennen)lernen“ erfolgt hier mithilfe der Methodik der *Arts-based Science Education* bzw. von *Creative Art-Based Inquiry Learning* (Marshall 2019; Gebhard et al. 2019) und einer für die Primarstufe adaptierten Zukunftswerkstatt (Sipl 2022 u. 2023). Von den vier Kompetenzbereichen des *GreenComp* (Bianchi, Pisiotis & Cabrera 2022, 14 f.) finden dabei insbesondere die Kompetenzbereiche „Verankerung von Nachhaltigkeitswerten“, „Berücksichtigung der Komplexität der Nachhaltigkeit“ und „Visionen für eine nachhaltige Zukunft“ Anwendung. Es wird hierbei der Fokus vorwiegend auf „Förderung der Natur“, „Systemorientiertes Denken“, „Kritisches Denken“ und „Zukunftskompetenz“ gesetzt.

#### WANN, in welchem Zeitraum findet das statt?

Das Lernszenarium eignet sich für eine Aktivität in verschiedenen, auch fächerübergreifenden Unterrichtseinheiten in der Primarstufe bzw. kann im Rahmen eines Projekts durchgeführt werden.

#### WIE ist vorzugehen?

**Schritt 1, Einstieg:** In einem Sitzkreis begibt man sich gemeinsam mit den Schüler\*innen auf eine Gedankenreise mit geschlossenen Augen mithilfe folgender Fragen: *Wie geht es dem Wald? Wie kommuniziert der Wald? Wie sprechen Bäume, Tiere, Elemente miteinander? Welche Rolle spielen Pilze, Moose, Beeren?* Dabei wird eine sinnliche Wald-Begegnung aufgerufen (*Was hörst, riechst, siehst, fühlst du?*) und an die Geschichte vom klugen Waldgeist erinnert.

**Schritt 2, Forschungsfrage:** Anschließend wird auf die Forschungsfrage aufmerksam gemacht: *Wie funktioniert der Wald als Lebensraum und wie kann er auch in der Zukunft gut funktionieren?*

**Schritt 3, Forschungsmethoden:** besprechen: Bei diesem Schritt wird gemeinsam mit den Schüler\*innen erhoben, wie Forschung aussehen kann und was sie impliziert (Fragen stellen – Recherchieren – Faktenwissen sammeln – Informationen vergleichen, analysieren, auswerten – Ergebnisse dokumentieren – Ergebnisse präsentieren).

**Schritt 4, Forschungsauftrag:** Im vierten Schritt bekommen die Schüler\*innen ihren Forschungsauftrag. Hierbei werden die Forschungstagebücher ausgeteilt, in denen sich zugeteilte Rollen befinden (z. B. die Eiche, die Haselmaus, der Eichelhäher etc.). Es gibt insgesamt fünf Stationen (Bäume, Sträucher, Blumen, vierbeinige Tiere, Vögel/Insekten). Die Lernenden sollen sich an den jeweils zugeteilten Tisch setzen – hierbei sitzen alle Bäume, alle Sträucher etc. zusammen. In den jeweiligen Stationen befinden sich Bücher, die den Schüler\*innen dabei helfen, Informationen für ihre Steckbriefe herauszufinden. Es soll mittels der Steckbriefe zu einem Rollentausch kommen: *Wie geht es dir als Teil des Waldes? Als Baum, Strauch, Blume, Tier?*

#### **WOMIT wird gearbeitet?**

Für diesen Teil des Werkstattzyklus werden ein Forschungstagebuch (ein Heft) und Forschungsliteratur benötigt, um die Steckbriefe auszufüllen. Recherchematerial sind Seiten aus Sachbilderbüchern, Kinderlexika bzw. Kinderwebseiten.

#### **WO findet das Lernszenarium statt?**

Das Lernszenarium kann im Klassenraum stattfinden oder in einer Lernumgebung, die von der Lehrkraft als adäquat gesehen wird.

## **Anhang**

In diesem Abschnitt finden Sie Vorlagen für die Steckbriefe:



Abbildung 1: Beispiel für den Steckbrief (Babette Lughammer)

### Steckbrief (als eine Art Freundschaftsbuch) BAUM:

- So heiße ich: ...
- So sehe ich aus: ... Ich bestehe aus (Stamm, Rinde, Zweige, Blätter, Baumringe ...) ...
- Das sind meine Blätter: ...
- Das sind meine Samen und Früchte: ...
- So entstehen neue Bäume: ...
- So groß werde ich: ...
- So alt kann ich werden: ...
- Das brauche ich als Lebensmittel: ...
- So klingt meine Sprache: ...
- Das mag ich sehr gerne: ...
- Diese Tiere und Pflanzen leben gerne mit mir: ...
- Das machen Menschen gerne mit mir: ...
- Das ist das Besondere an mir: ...
- So sieht in meiner Vorstellung der Waldgeist aus: ...
- Das ist mein Wunsch an den Waldgeist für den Wald der Zukunft: „Ich bin ... und wünsche mir für die Zukunft ...“

### Steckbrief (als eine Art Freundschaftsbuch) STRAUCH:

- So heiße ich: ...
- So sehe ich aus: ... Ich bestehe aus (Stamm, Rinde, Zweige, Blätter, Baumringe ...) ...

- Das sind meine Blätter: ...
- Das sind meine Samen und Früchte: ...
- So entstehen neue Sträucher: ...
- So groß werde ich: ...
- So alt kann ich werden: ...
- Das brauche ich als Lebensmittel: ...
- So klingt meine Sprache: ...
- Das mag ich sehr gerne: ...
- Diese Tiere und Pflanzen leben gerne mit mir: ...
- Das machen Menschen gerne mit mir: ...
- Das ist das Besondere an mir: ...
- So sieht in meiner Vorstellung der Waldgeist aus: ...
- Das ist mein Wunsch an den Waldgeist für den Wald der Zukunft: „Ich bin ... und wünsche mir für die Zukunft ...“

#### Steckbrief (als eine Art Freundschaftsbuch) vierbeiniges TIER:

- So heiße ich: ...
- So sehe ich aus: ...
- So groß werde ich: ...
- So alt kann ich werden: ...
- Das brauche ich als Lebensmittel: ...
- So entstehen neue Tiere: ...
- Hier wohne ich: ...
- So klingt meine Sprache: ...
- Das mag ich sehr gerne: ...
- Diese Tiere und Pflanzen leben gerne mit mir: ...
- Vor diesen Lebewesen nehme ich mich in Acht: ...
- Das mögen Menschen an mir: ...
- Das ist das Besondere an mir: ...
- So sieht in meiner Vorstellung der Waldgeist aus: ...
- Das ist mein Wunsch an den Waldgeist für den Wald der Zukunft: „Ich bin ... und wünsche mir für die Zukunft ...“

#### Steckbrief (als eine Art Freundschaftsbuch) BLUME:

- So heiße ich: ...
- So sehe ich aus: ...
- So groß werde ich: ...
- So alt kann ich werden: ...
- Das brauche ich als Lebensmittel: ...
- So entstehen neue Blumen: ...

- Hier wohne ich: ...
- So klingt meine Sprache: ...
- Das mag ich sehr gerne: ...
- Diese Tiere und Pflanzen leben gerne mit mir: ...
- Das mögen Menschen an mir: ...
- Das ist das Besondere an mir: ...
- So sieht in meiner Vorstellung der Waldgeist aus: ...
- Das ist mein Wunsch an den Waldgeist für den Wald der Zukunft: „Ich bin ... und wünsche mir für die Zukunft ...“

### Steckbrief (als eine Art Freundschaftsbuch) VOGEL bzw. INSEKT:

- So heiße ich: ...
- So sehe ich aus: ...
- So groß werde ich: ...
- So alt kann ich werden: ...
- Das brauche ich als Lebensmittel: ...
- So entstehen neue Tiere: ...
- Hier wohne ich: ...
- So klingt meine Sprache: ...
- Das mag ich sehr gerne: ...
- Diese Tiere und Pflanzen leben gerne mit mir: ...
- Vor diesen Lebewesen nehme ich mich in Acht: ...
- Das mögen Menschen an mir: ...
- Das ist das Besondere an mir: ...
- So sieht in meiner Vorstellung der Waldgeist aus: ...
- Das ist mein Wunsch an den Waldgeist für den Wald der Zukunft: „Ich bin ... und wünsche mir für die Zukunft ...“

## Literatur

Bianchi, Guia; Pisiotis, Ulrike & Cabrera, Marcelino (2022). *GreenComp. Der Europäische Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit*. Hrsg. von Yves Punie & Margherita Bacigalupo, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union. DOI: 10.2760/13286

Gebhard, Ulrich et al. (Hrsg.) (2019). *Natur – Wissenschaft – Theater. Performatives Arbeiten im Fachunterricht*. Beltz Juventa.

Marshall, Julia (2019). *Integrating the Visual Arts Across the Curriculum. An Elementary and Middle School Guide*. With contributions by Ann Ledo-Lane and Elizabeth McAvoy. Foreword by Connie Stewart. Teachers College, Columbia University New York.

Sipl, Carmen (2022). Bildungsverantwortung – Zukunftsbildung in der Primarstufe. *IMST NEWSLETTER*, Jg. 19, Ausgabe 53, Frühjahr 2022, 14–16.

[https://www.imst.ac.at/app/webroot/files/newsletter/IMST\\_NL53\\_final\\_web.pdf](https://www.imst.ac.at/app/webroot/files/newsletter/IMST_NL53_final_web.pdf)

Sipl, Carmen (Hrsg.) (2023). „Es wird einmal ...“ *Wertstoffgeschichten erzählen für Zukünfte im Anthropozän. Leitfaden für die Citizen-Science-Forschung an den Volksschulen*. Pädagogische Hochschule Niederösterreich (Teilrechtsfähigkeit). DOI: <https://doi.org/10.53349/oa.2022.a1.120>

Sipl, Carmen & Wanning, Berbeli (Hrsg.) (2023). *CultureNature Literacy (CNL). Schlüsselkompetenzen für Zukunftsgestaltung im Anthropozän. Ein Handbuch für den Theorie-Praxis-Transfer in Schule und Hochschule*. Pädagogische Hochschule Niederösterreich. DOI: [10.53349/oa.2023.a1.210](https://doi.org/10.53349/oa.2023.a1.210)

## Gütekriterien

**Nachhaltigkeit:** Das Lernszenarium lädt zur bewussten Wahrnehmung des Lebensraums Wald ein und zur Auseinandersetzung mit dessen Bewohner\*innen, um einen Perspektivenwechsel zu ermöglichen.

**Inklusion:** Das Lernszenarium kann an besondere Bedürfnisse angepasst werden.

**Digitalität:** Die Recherche kann mittels Kindersachliteratur erfolgen, aber auch mittels Recherche auf Kinderwebseiten, sofern Recherchemöglichkeiten (z. B. Tablets) vorhanden sind.

**Zielgruppenentsprechung:** Primarstufe.

**SDG:** SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz), SDG 15 (Leben an Land)

## Autorinnen

**Ioana Capatu**, Mag. phil.

Ioana Capatu ist Mitarbeiterin im Zentrum Zukünfte·Bildung der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich und Lehrende im Bereich Diversität. Ihre Schwerpunkte liegen in den Bereichen Anthropozän, Mehrsprachigkeit, DaF/DaZ, Theater- und Dramapädagogik sowie kreatives Schreiben.

Kontakt: [ioana.capatu@ph-noe.ac.at](mailto:ioana.capatu@ph-noe.ac.at)

**Babette Lughammer**, M.Ed.

Babette Lughammer ist Mitarbeiterin im Zentrum Zukünfte·Bildung der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich und Lehrende im Bereich Zukunftsbildung. Ihre Schwerpunkte sind: Anthropozän, Naturwissenschaften, Nachhaltigkeitsnetzwerke.

Kontakt: [babette.lughammer@ph-noe.ac.at](mailto:babette.lughammer@ph-noe.ac.at)

**Carmen Sippl**, HS-Prof. Mag. Dr.

Carmen Sippl ist Hochschulprofessorin für Kultursemiotik und Mehrsprachigkeit und Leiterin Zentrum Zukünfte-Bildung an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich sowie Lehrbeauftragte an der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. Ihre Schwerpunkte in Lehre und Forschung sind: Anthropozän & Literatur, Kulturökologie & Literaturdidaktik, Inter-/Transkulturalität, wissenschaftliches Schreiben.

Kontakt: [carmen.sippl@ph-noe.ac.at](mailto:carmen.sippl@ph-noe.ac.at)

#### **Zitiervorschlag für diesen Beitrag:**

Capatu, Ioana; Lughammer, Babette & Sippl, Carmen (2024): Wald der Zukunft – Forschungswerkstatt. Forschend-entdeckendes Lernen mit lesedidaktischen und theaterpädagogischen Impulsen. In: *CultureNature Literacy für den Unterricht. Next-Practice-Beispiele für Schule und Hochschule*. <https://cni.ph-noe.ac.at/projektvorhaben/lernszenarien>

Das Projekt *CultureNature Literacy* wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser\*innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben. | Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

[www.ph-noe.ac.at](http://www.ph-noe.ac.at) | <https://cni.ph-noe.ac.at/>